

wir sind Mitglied von

**accordeon.ch**  
mit Leidenschaft • avec passion

**AKKORDEON**



**ORCHESTER**

**WINTERTHUR**

# D'Pausä-Zytig

Herbst 2024

**SURSEE2024**



**Urkunde / Diplôme**

Akkordeon Orchester Winterthur

<b>Kategorie / catégorie</b>	Orchester - Mittelstufe B - Erwachsene
<b>Prädikat / mention</b>	Vorzüglich
<b>Punktzahl / points</b>	44.4

für die Jury pour le jury	für accordeon.ch pour accordeon.ch	für das Organisationskomitee pour le comité d'organisation
		
Ruedi Marty Vorsitz / présidence	Yvonne Glur Präsidentin / présidente	Raphael Koltmann Präsident / président



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>4</b>
<b>April - September 2024</b>	<b>6</b>
Gottesdienstbegleitung vom 14. April in der Ref. Kirche Andelfingen	6
Und plötzlich war ich Fähnrich...	7
Eidgenössisches Musikfest 2024 in Sursee	8
Vereinsreise vom 23. Juni 2024 aufs Rütli	15
Rückblick Seemer-Dorfet 2024	18
<b>Voranzeige Gottesdienstbegleitung</b>	<b>19</b>
<b>Herzlichen Dank</b>	<b>20</b>
<b>Migros - SUPPORT CULTURE</b>	<b>20</b>
<b>Sponsoring</b>	<b>21</b>
<b>Agenda 2024 / 2025</b>	<b>22</b>
<b>Impressum</b>	<b>22</b>
<b>Passivmitgliedschaft</b>	<b>24</b>

## Vorwort des Präsidenten



Liebe Freunde des Akkordeon Orchesters Winterthur

Sursee, Ja genau, Vorzüglich

Können Sie etwas mit diesen drei Wörtern anfangen?

Wenn nicht, ist das nicht weiter schlimm. Ich kann Sie darüber gerne auf datieren. Sursee, dort war das Eidgenössische Akkordeon Musikfest anfangs Juni. Im Letzten Vorwort schrieb ich noch vom Ziel, ein vorzügliches Prädikat zu erspielen. Alle hatten ein Ziel, waren motiviert und fanden Freude daran, viel zu üben. Der Dank für die grosse Hingabe war ein Vorzüglich! Allen ein grosses Kompliment!

Ja genau, eines fehlt noch von den drei Wörtern..... das ist ein Insider Wort von Sursee. Es passte so schön in die Überschrift!

Lange sich auf den Lorbeeren auszuruhen lag nicht drin, denn unser Herbstkonzert anfangs Dezember steht bald vor der Tür.

Auch der Herbst steht vor der Tür, man sieht wieder überall die farbigen Kürbisse leuchten. Die einen bevorzugen sie als Dekoration, die anderen als fein wärmende Suppe, welche natürlich vor dem geniessen auch eine Augenweide sein kann. Schön dekoriert mit Kürbiskernen und Öl. MMhfff.... Mir läuft das Wasser im Munde zusammen und macht hungrig.

Ich hoffe, Sie werden nicht nur hungrig auf Kürbissuppe, sondern auch lesehungrig auf die neue Pausä-Zytig!

In diesem Sinne einen dekorativen, bunten, schönen Herbst und bis bald bei unserem Herbstkonzert.

Musikalische Grüsse  
Ihr Präsident  
Christoph Richi

**H  
IER  
SPIELT  
DIE  
MUSIK.**



**OPTIK  
SONDERER**  
Der Sehspezialist für die ganze Familie



**Ramona Singenberger**

Ihre Gesundheitsoptikerin in Seuzach



## Gottesdienstbegleitung vom 14. April in der Ref. Kirche Andelfingen

(Monika Brennwald)

Wiederum durften wir in der Ref. Kirche Andelfingen eine Gottesdienstbegleitung durchführen. Gleich zu Beginn des Gottesdienstes spielten wir das Stück „A Swifts Return“. Das war unser Pflichtstück für das Eidg. Akkordeon Musikfest am 1.+ 2. Juni in Sursee.



Danach begrüßte uns die Pfarrerin Dorothea Fulda zum 2. Gottesdienst nach Ostern mit folgendem Psalmvers:

Von Gnade des Herrn ist die Erde voll, Halleluja, und so feiern wir in seinem Namen, im Namen unseres schöpferischen heilsamen stärkenden Gottes.  
Amen.

Im Anschluss duften wir das Lied, „Dir Auferstandener, sei der Lobgesang“ begleiten. Abwechselnd standen dann Gebete, Psalmlesungen zum Thema Lobe Gott auf dem Programm. Dazwischen spielten wir „Easy Life“, der 2. Satz von Fantasy, welches wir als Wahlstück ebenfalls in Sursee präsentierten und begleiteten Gesangsstücke wie „Ich lobe meinen Gott“ oder „Du, meine Seele singe“. Es war eine sehr erfüllende Aufgabe für uns, ein solches Konzert durchzuführen. Das Gebet „Unser Vater“ durfte zum Schluss nicht fehlen.

Nach diversen Mitteilungen spielten wir noch Viva la Vida. Der Applaus war so mächtig, dass wir als Zugabe noch den Bregovic Tango spielten.

Zum Abschluss unseres gemeinsamen Tages trafen wir uns zum Mittagessen in der Spätzlipfanne.

Danke Yannick für das wunderbare Konzert mit Dir und vielen Dank allen Organisatoren/-innen, Fotografen und Nils dem Ersatzspieler, sowie Simone für die Begleitung am Schlagzeug.

## Und plötzlich war ich Fähnrich...

(Günther Galda)

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, Freundinnen und Freunde des AOWI!

Ich heisse Günther Galda und wurde an der GV des AOWI zum Fähnrich gewählt. Eine grosse Ehre, die ich gerne angenommen habe. Anfangs dachte ich: Ein bisschen mit der Fahne wedeln und bei Auftritten dabei sein, das kann ja nicht so schwer sein. Aber da lag ich falsch!

Nachdem sich das AOWI für das 18. Eidgenössische Akkordeon Musikfest in Sursee am 1. und 2. Juni angemeldet hatte, habe ich mich intensiver mit meiner neuen Aufgabe beschäftigt. Schnell wurde mir klar, dass man ohne die Grundkenntnisse als Fähnrich nicht weit kommt.

Zum Glück bot der Aargauische Kantonal-Gesangsverein eine Woche vor dem «Eidgenössischen» einen Kurs für Fahnenträgerinnen und Fähnriche in Beinwil am See an, zu dem ich mich sofort angemeldet habe.

Mit mir waren noch elf weitere Fahnenträgerinnen und Fähnriche dabei – aus Musik- und Gesangsvereinen und sogar aus dem Kantonal Bernischen Kaminkehrer-Verband. Darunter auch noch zwei weitere Akkordeonorchester: Root-Perlen und Bezirk Affoltern.



Der Kurs fand bei bestem Wetter im Freien statt und unser Kursleiter Urs Cueni, Fähnrich des Aarg. Kantonalgesangsvereins, mit mehr als 25 Jahren Erfahrung, führte uns humorvoll und fachkundig in die Aufgaben eines Fähnrichs ein.

Wir lernten das richtige Anlegen des Bandeliers (Tragegurt), das Auf- und Abnehmen sowie die verschiedenen Tragearten der Fahne. Wir übten das korrekte Schwingen der Fahne, den Ablauf des Fahnengrusses, den Einmarsch in eine Kirche und den Ablauf des «letzten Grusses» bei einer Beerdigung.

Mein Fazit:

Ein Fähnrich zu sein bedeutet viel mehr, als nur mit der Fahne wedeln und rumstehen.

«Eine Fahne hat Symbolkraft. Sie richtig einzusetzen hat mit Wertschätzung und Respekt zu tun. Der Fähnrich und die Fahne sind im Fokus und sie sind die Visitenkarte des Vereins.»

## **Eidgenössisches Musikfest 2024 in Sursee: Emotionen, Gefühle und Erlebnisse der Mitglieder**

### **Monika Brennwald:**

Sooo lang hämmer müesse uf euses Resultat warte. Sehr guet i eusere Gruppe isch verkündet, ui wo sind mir?

Dänn chömed d'Vereine mit vorzüglich, immer nonig s'AOWI, und dänn chunnt „Vorzüglich 44.4 Punkt AOWI“.

D'Freud isch riesegross und d'Erlichterig laht eus ufschreie. Es isch eifach genial was mir alli mitenand händ dörfe erlebe.

So han ich d Rangverkündigung erlebt.

### **Margrit Fluck:**

Emotional besonders berührt hat mich kurz vor der Rangverkündigung der Einlauf der Vereinsfahnen begleitet von der Nationalhymne! Ich hatte nicht erwartet, dass dieser Moment bei mir so viele Gefühle auslöst und mir nochmals bewusst wurde, dass wir hier aus der ganzen Schweiz zusammengekommen sind und ein wunderbares Fest geniessen durften.

Besonders überwältigt hat mich die spontane Idee unseres Vizepräsidenten Martin Herzig als er kurz vor der Übergabe unseres Prädikats „Vorzüglich“ zu unserem Dirigenten Yannick Fuhrer, wortwörtlich, gestürmt ist und ihn in die Höhe gestemmt hat, emotional war das nicht zu übertreffen.

### **Markus Fluck:**

Tiefenentspannt und sehr bequem sind wir mit dem Reiseкар und unserem schweren Gepäck in Sursee angekommen. Vor unserem Auftritt konnten wir sogar noch zwei Vorträge von anderen Orchestern anhören. Dies hat bei mir die

Nervosität gemildert, hatten diese beiden Orchester spielerisch und nervlich auch zu kämpfen. Nach unserem Vortrag war die Stimmung etwas gedämpft, hatten wir doch an wenigen Stellen verschiedene Interpretationen dargeboten. Der Jurybericht war aber extrem positiv und liess uns hoffen. Die Überraschung war dann an der Rangverkündigung, perfekt: Vorzüglich mit 44,4 Punkten! Mein Gott, wie lange mussten wir auf dieses Vorzüglich warten. Danke Yannick, allen Spielern und Helfern, das war eine Spitzenleistung und ein wunderbares Weekend mit euch zusammen!



### **Abfolge von Rolf dem Skeptiker:**

- Die Ausgangslage:  
Sehr, sehr lange war es her, dass ich an einem Wettspiel teilnahm. Leider nur mit Stress und ohne positive Erfahrungen in Erinnerung.
- Das Mitmachen:  
Als Mitglied eines Vereins geht man auch Verpflichtungen ein. Somit war ich wenig begeistert dabei.
- Der Weg:  
Vom ersten Probe-Ton bis zum Schlussakkord am Wettspiel herrschte immer eine entspannte und aufbauende Atmosphäre. Jeder hat ohne Druck beim Üben nicht geknauert!
- Das Wettspiel:  
Vorbereitet und musikalisch miteinander verbunden zum Start. Trotz Patzer und kurzzeitigem Vibrato wuchs ich über mich hinaus. Die Verbundenheit blieb und es machte Spass.
- Die Jury:  
Nicht die Fehlersuche stand im Mittelpunkt, sondern eine aussagekräftige, anerkennende Beurteilung der Leistungen.

- Das Ergebnis:  
Vorzüglich mit 44.4 Punkte ist die Folge unseres WIR mit dem Akkordeon als Mittelpunkt!
- Auswirkung:  
Wellenreiten auf Glücksgefühlen!!!
- Persönliche Emotionen:  
Ich war noch nie so nah mit meinem Instrument!
- Fazit:  
Die jetzige Akkordeon-Szene ist unbeschreiblich wohltuend!!!



### **Günther Galda:**

Als Fähnrich beim 18. Eidgenössischen Akkordeon Musikfest

Am 1. Juni 2024 waren wir, das AOWI, die Fahne und ich, auf dem Weg nach Sursee um dort am «Eidgenössischen Akkordeon Musikfest» teilzunehmen. Unser Ziel war die Kantonsschule in Sursee, wo das AOWI in der Aula um 10.45 Uhr seinen Auftritt hatte.

Mein erster Einsatz, bei dem ich dem Orchester auf der Bühne moralische Unterstützung leisten durfte. Das AOWI legte einen hervorragenden Auftritt hin, sowohl beim Wahlstück als auch beim Pflichtstück. Die Juroren waren voll des Lobes.

Um 12.30 Uhr stand der nächste Pflichttermin an. Alle Fahnenträgerinnen und Fähnriche versammelten sich vor der Stadthalle, um später zur Fahnenübergabe und dem Fahngruss in die Stadthalle einzumarschieren. Jetzt war ich sehr froh, dass ich den Fähnrich-Kurs besucht hatte. Viele der knapp 30 Fahnenträgerinnen und Fähnriche wussten nicht, wie ein Fahngruss abläuft. Und so gab es vor der Stadthalle noch den einen oder anderen «Blitzkurs».

Um 13.00 Uhr zogen wir in die Stadthalle ein. Ein tolles Erlebnis. Bei Musik und laut jubelndem Publikum marschierten wir mit unseren Fahnen durch die Reihen und stellten uns auf der Bühne auf. Nun erfolgte unter dem Klang des Fahnen-

marsches der Fahngegruss, bei dem der Zentralfähnrich mit der Zentralfahne jede Fahne der teilnehmenden Vereine mit einem Fahnschwung begrüßte. Am Ende der offiziellen Veranstaltung wurden die Fahnen auf der Empore der Stadthalle aufgesteckt und ich hatte an diesem Tag meine Pflichten erfüllt.

Am Sonntag fand um 10.30 Uhr der Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Sursee statt und wir stellten uns nach dem Einzug mit unseren Fahnen beidseitig vom Altar auf. Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns vor der Kirche und marschierten in einem vielbeachteten, bunten Fahnenzug zurück zur Stadthalle.

Um 16.00 Uhr folgte die Rangverkündigung. Unter dem Klang des «Schweizer Psalms» zogen wir, mit der Zentralfahne voran, in die Stadthalle ein. Alle Menschen in der Halle erhoben sich und wir schritten mit unseren Fahnen durch die Reihen der Zuschauer auf die Bühne. Es war überwältigend, emotional und ein unvergessliches Erlebnis.



Nach der Rangverkündigung war das 18. Eidgenössische Akkordeon Musikfest beendet. Nach einem letzten Gruppenfoto mit dem Orchester wurde die Fahne des AOWI eingerollt. Mein Auftrag als Fähnrich war beendet. Es war mir eine Ehre!

#### **Nicole Keller:**

Ich war das erste Mal an einem Eidgenössischen und habe mich lange auf dieses Wochenende gefreut. Das ganze Wochenende konnte man die Musik genießen und neue Kontakte knüpfen. Die beiden Auftritte – einer mit dem AOWI und einer

mit dem Deutschschweizer JAO – werde ich nicht so schnell vergessen.

Ich sah am EAMF, wie viele Menschen die gleichen Interessen teilen und welche Gemeinschaft hinter unserem Instrument steckt. Ich bin dankbar, dass ich ein solches Fest erleben durfte, für mich ist es eine sehr wertvolle Erfahrung.

Den Moment der Rangverkündung werde ich auch nicht mehr vergessen. Wir sassen alle zusammen am Tisch. Als es zu unserer Kategorie kam, stieg die Spannung. Als unser Orchester plötzlich aufgerufen wurde, jubelten wir alle und sahen, wie Martin auf die Bühne rannte. Keiner von uns rechnete mit einem so positiven Ergebnis und in diesem Moment feierten wir die gesamte Arbeit, die wir in die beiden Stücke investierten.

Die Heimfahrt im Car liess uns das Wochenende dann noch einmal Revue passieren. Der Zusammenhalt im Verein wurde definitiv gestärkt – und ich finde, das ist neben der Musik das Schönste und Wichtigste.



### **Yannick Fuhrer:**

Für mich hat das EAMF in Sursee bereits am Freitagabend begonnen, als wir mit dem nationalen JAO für unsere drei Auftritte am Samstag geprobt haben. Samstags ging es dann früh los; mit der Spielgemeinschaft Rontal eröffnete ich das Wettspiel in der Kategorie Orchester Mittelstufe B, in welcher auch das AOWI später antreten durfte. Generell war der Samstag ziemlich hektisch für mich, zumal ich mich aktiv an 4 Wettspielbeiträgen beteiligen durfte, und darüber hinaus mittags den Fahnenakt musikalisch begleitete, sowie abends dann noch einen Auftritt im Radio für die Sendung Zogä-n am Bogä hatte.

Der Sonntag war dafür der belohnende Tag. Weder Dirigierstab noch mein Akkordeon kamen zum Einsatz. Die Gesellschaft der unzähligen Bekannten und Freunde, das passive Zuhören bei Wettspielvorträgen, und die Rangverkündigung prägten diesen Tag. Das absolute Highlight: 44.4 Punkte für das AOWI! Ein unglaublich tolles Resultat, auf das wir alle zusammen sehr stolz sein können. BRAVO!



### **Marjeta Galda:**

Als mich der «Presi» Anfang 2024 fragte, ob ich dieses Jahr für das AOWI etwas organisieren möchte, hatte ich die Wahl zwischen der Vereinsreise und dem «Eidgenössischen». Ich entschied mich für das «Eidgenössische».

Ich kümmerte mich also um die Logistik für das Wochenende vom 1./2. Juni in Sursee. Es war mir eine grosse Freude, und alles klappte wie am Schnürchen. Die Vorarbeit und Besichtigung des Wettbewerblockals sowie des FestsaaIs in Sursee haben sich ausgezahlt. Das Hotel, den Campus in Sursee, kannte ich schon von den Akkordeon-Tagen. Es hat aber auch deswegen alles funktioniert, weil wir als Team angereist sind und sich Einzelne z.B. um die Reservierung des Tisches im Festsaal gekümmert haben, sodass wir die Zeit nutzen konnten, um andere Wettspielbeiträge zu hören und erst knapp vor der vereinbarten Zeit da sein mussten.

Ebenso war das Verladen aller Instrumente und des Gepäcks (zusammen mit Sandro Knöpfel von Knöpfel Reisen) grösstenteils bereits erledigt, als wir beim Treffpunkt ankamen. Deshalb konnten wir es uns direkt im Bus gemütlich machen und unser „Vorzüglich“ feiern. Sandro Knöpfel hatte uns sogar ein Upgrade beschert, sodass wir eine Party-Lounge hatten. Ein Dankeschön geht an dieser

Stelle an den Vorstand sowie Martin's Eltern für den offerierten Apéro.

Schöne Erinnerungen bleiben auch an die Spannung im Festsaal bei der Rangverkündigung: Sie war, wie immer in solchen Momenten, zum Zerreißen und das Resultat hat uns alle umgehauen. Das gesamte Wochenende war aber auch deshalb bereichernd, weil man am «Eidgenössischen» immer wieder langjährige Kolleginnen und Kollegen aus der Akkordeon-Szene trifft und auch neue Bekanntschaften macht.

Rückblickend war mein Logistikauftrag eine willkommene Abwechslung, da ich krankheitsbedingt nicht mitspielen konnte – eigentlich... bis der Dirigent zwei Wochen vor dem Wettspiel mit der Idee kam, ich könne doch Perkussion machen, da ich eh dabei bin. Der hat Nerven. Musikalisch war dieses Eidgenössische also eine besondere Erfahrung für mich – nicht Bass zu spielen und trotzdem Teil des Erfolgs des AOWI zu sein.



### **Beat Keller:**

Bestens vorbereitet durch intensive Proben, reiste das AOWI nach Sursee ans Eidgenössische Akkordeon Musikfest. Es war eine Freude mit dem hoch motivierten Orchester am Wettspiel teilzunehmen. Dass der Auftritt so gut gelungen ist und die Jury unsere Musik mit dem Prädikat „vorzüglich“ bewertet hat, hat uns alle begeistert. Vielen Dank an unseren Dirigenten Yannick und alle, die mitgemacht haben! Das Musikfest war von [accordeon.ch](http://accordeon.ch) sehr gut organisiert, in der schönen grossen Halle kamen die Konzerte so richtig zur Geltung und die Stim-

mung war ausgezeichnet. Ein weiteres Highlight für mich war das Projekt „Enjoy!“. Es hat mir grossen Spass gemacht, nach nur zwei Probetagen als Swiss Accordion Orchestra (etwa 85 Akkordeonistinnen und Akkordeonisten aus der ganzen Schweiz) unter der Leitung von Lionel Chapuis zuerst am International Accordion Festival in Sempach am Gala-Abend und dann am Eidgenössischen Akkordeon Musikfest vor der Rangverkündigung auftreten zu können. Das Publikum war begeistert und bei der Zugabe standen einige Gruppen auf den Tischen und klatschten mit.

Auf der Rückfahrt konnten wir ganz entspannt feiern und uns am gemeinsamen Erlebnis freuen. Für mich war es das beste Eidgenössische, das ich je erlebt habe.



### **Iris Keller:**

Bis jetzt sind Eidgenössische immer e Stress gsi. Mir händ zwar immer viel güebt, aber nie isch es guet gnueg gsi. D'Vorbereitige für's 18. Eidgenössische sind ganz anders gsi. Ohni Druck, ohni Stress hei mir güebt. Am Wettspieltag sälber hei mir gwüsst, mir chönnts... und so si mir ohni grossi Närvosität uf de Bühni gsässe und hei euses Beschte gäh.

S'Resultat isch überwältigend gsi und mir hei üs alli mega gfreut über's „Vorzüglich“. Mitenand Akkordeon üebe, spiele, ufrätte und de Lüt wo zue lose e Freud mache das isch eifach genial.

## **Vereinsreise vom 23. Juni 2024 aufs Rütli**

(Nicole Keller)

Am Sonntagmorgen um 9 Uhr trafen wir uns in Winterthur am Bahnhof an der Milchrampe. Das Wetter war unsicher und jeder hatte in seinem Gepäck einen Regenschutz versteckt.

In Winterthur stiegen wir in den Zug nach Zürich. Dort stiessen Beat und Margrit zu uns. Martin besorgte uns «Zmorge»: Alle bekamen Weggli, Schoggistängeli und Orangensaft. Er bastelte sogar ein Werkzeug, um das Weggli für das Schoggistängeli zu lochen. (Ein etwas dicker Dirigierstab). Der Weggli-Locher ist am Tag zuvor entstanden. Ebenso hat Martin AOWI-Anhänger aus Holz geschreinert!



Wir wussten, dass eigentlich nichts mehr schief gehen konnte, wir waren schliesslich bestens versorgt. Die Reise führte Richtung Brunnen. Vom Bahnhof Brunnen nahmen wir den Bus an das Schiffsquai. Als wir ankamen, konnten wir dem wegschwimmenden Schiff aber nur noch hinterherschauen, wir verpassten es um drei Minuten... So sind wir dann eine Stunde lang in Brunnen gestrandet. Die einen haben die schottischen Highland Games direkt am See geschaut, während andere gemütlich etwas tranken.

Als das nächste Schiff in Brunnen anlegte, gingen wir an Bord. Die kurze Seeüberquerung führte uns nach Treib. Dort wartete bereits das rote Standseilbahnchen, welches uns hinauf nach Seelisberg brachte. Mit einer Stunde Verspätung und hungrigen Mägen kehrten wir ins Restaurant Bahnhof in Seelisberg ein. Zur Vorspeise gab es einen frischen Salat, danach wurden wir mit feinem Zürcher Geschnetzeltem verwöhnt.





Nachdem unsere Mägen satt waren, machten wir uns auf zum Rütli. Der Weg führte uns auf einem Wanderweg den Wald hinunter. Während dem leichten 40-minütigen Marsch genossen wir die Aussicht auf die Voralpen und den Vierwaldstättersee. Und wir konnten unsere Regenschirme tatsächlich in der Tasche lassen!



Unten auf dem Rütli kehrten wir erneut in einem kleinen Restaurant ein, in dem einige einen Kaffee oder ein Dessert bestellten. Danach spazierten wir vom Schwurplatz zum Schiffsquai Rütli, wo uns das Dampfschiff „Schiller“ nach Brunnen wieder abholte. Von Brunnen ging es dann zurück nach Winterthur.



Wir bedanken uns bei Martin für die ganze Reise-Organisation und das grosse Engagement!

# Rückblick Seemer-Dorfet 2024

Alle Jahre wieder... Unser Stand mit den frittierten Champignons im Bierteig ist beliebt und wir dürfen auf eine schöne, erfolgreiche Seemer-Dorfet zurückblicken. Einen besonderen Dank gilt den Angehörigen und Freunden unserer Mitgliedern, die uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen.

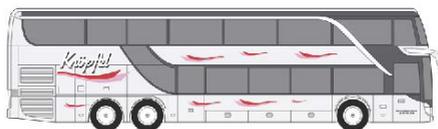


**Sonntag, 16. März 2025**  
**um 10.00 Uhr**

an diesem Sonntag hat die Orgel frei  
wir begleiten den Gottesdienst  
in der Kirche Andelfingen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Knöpfel**



Knöpfel Reisen AG  
Im Winkel 6  
8474 Dinhard  
Tel. 052 336 10 36  
[info@knoepfel-reisen.ch](mailto:info@knoepfel-reisen.ch)

## Herzlichen Dank

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Stefan und Nils bedanken! Die beiden haben nicht nur mehrmals den weiten Weg von Zofingen nach Winterthur für unsere Proben auf sich genommen, sondern sie haben uns auch am EAMF mit vollem Einsatz als Ersatzspieler unterstützt.

Das Engagement und die Begeisterung der beiden waren für uns alle eine grosse Hilfe. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viel Zeit und Mühe investiert wird. Dank dieser Unterstützung konnten wir als Orchester einen großartigen Auftritt meistern.

## Migros - SUPPORT CULTURE



Wir danken allen, die im Frühling unseren Verein mit der Förderaktion der Migros „SUPPORT CULTURE“ unterstützt haben.

Mit Ihrer Unterstützung bekamen wir von der Migros Ende Mai eine Auszahlung in der Höhe von **Fr. 734.40.**

# Sponsoring

Am 1. Dezember 2024 findet unser Jahreskonzert statt. Wie sie dem Programm entnehmen, spielen wir für Sie folgende Leckerbissen. Notenspenden sind sehr Willkommen um unsere Kasse zu entlasten.

Titel		Kosten
Annen-Polka	Johann Strauss bearb. Friedrich Haag	SFr. 30.65
Viva la vida	G. Berryman, J. Buckland, W. Champion, C. Martin arr. Rudi Braun	SFr. 58.70
Midnight Dancer	Luigi di Ghisallo arr. S. Hippe	SFr. 43.00
A Swift's Return	Ian Watson	SFr. 104.50
Tango Sensación	Thomas Ott	SFr. 84.00

Falls Sie uns auf diesem Weg unterstützen möchten, danken wir Ihnen jetzt schon ganz herzlich.

Unsere Bankverbindung:  
Zürcher Kantonalbank  
Akkordeon-Orchester Winterthur  
IBAN: CH22 0070 0110 0059 1071 6



## **Angst** Schreinerarbeiten

• türen • innenausbau • planungen

**Angst GmbH**  
Schreinerarbeiten  
Hauptstrasse 27  
8414 Buch am Irchel



Fon: 052 315 46 89

mail: [ba@angst-gmbh.ch](mailto:ba@angst-gmbh.ch)  
http: [www.angst-gmbh.ch](http://www.angst-gmbh.ch)

# Agenda 2024 / 2025

## **Öffentliche Anlässe:**

Sonntag:	01.12.24	Jahreskonzert (siehe Flyer)
Sonntag:	16.03.25 / 10.00 Uhr	Gottesdienstbegleitung Ref. Kirche Andelfingen

## **Vereinsinterne Anlässe:**

Sonntag:	10.11.24	Probetag
Freitag:	29.11.24 / 19.30 Uhr	Hauptprobe Jahreskonzert im Ref. Kirchgemeindehaus, Töss
Samstag:	07.12.24	Schlusssock
Sonntag:	09.03.25	GV accordeon.ch in Kreuzlingen
Mittwoch:	12.03.25	Hauptprobe Gottesdienstbegleitung Ref. Kirche Andelfingen
Mittwoch:	19.03.25	98. Generalversammlung AOWI

## Impressum

Redaktion:	Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen Tel. 079 225 77 49, E-mail: iris.keller-hess@bluewin.ch	
Gestaltung + Satz:	Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen	
Präsident:	Christoph Richi, Breitestrasse 33, 8472 Seuzach	
Dirigent:	Yannick Fuhrer, Im Späten 21, 8906 Bonstetten	
Druck:	SAXOPRINT AG, Baarerstrasse 135, 6300 Zug	
Auflage:	100 Exemplare	
Internet:	www.aowi.ch	
Mitgliedschaft:	Aktivmitglieder:	Fr. 230.00 / Jahr
	Jugendliche bis Ende Lehre und in Ausbildung Stehende:	Fr. 45.00 / Jahr
	Passivmitglieder:	Fr. 25.00 / Jahr



# Passivmitgliedschaft

Gerne möchte ich das Akkordeon Orchester Winterthur mit einer Passivmitgliedschaft unterstützen. **Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 25.00.**

Name / Vorname .....

Strasse .....

Plz / Ort .....

E-Mail-Adresse .....

Datum / Unterschrift .....

Bitte geben Sie diesen Talon einem Mitglied oder senden Sie diesen an Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen. Sie können sich jedoch auch über unsere Homepage **[www.aowi.ch](http://www.aowi.ch)** direkt registrieren lassen.

**Herzlichen Dank.**